

A large, stylized green silhouette of a sunflower with many pointed petals, centered in the background of the poster.

MACHT HEUTE, WAS MORGEN ZÄHLT.

KOMMUNALWAHLPROGRAMM 2025 FÜR BÜNDE.

INHALT

Präambel	5
Klima und Umwelt	6
Verkehr und Mobilität	8
Gesellschaft, Zusammenhalt und Soziales	10
Jugend und Bildung	11
Planen und Bauen	13
Wirtschaft und Stadtentwicklung	14
Verwaltung und Digitalisierung	15
Kunst und Kultur	16
Freizeit und Sport	17
Landwirtschaft	18

PRÄAMBEL

Liebe Bündlerinnen und Bündler, liebe Mitmenschen!

Danke, dass Sie unser Wahlprogramm in die Hand nehmen. Sie fragen sich, was wir anders machen?

Wir haben einen Plan für Bünde - und zwar einen richtig guten!

Denn vor uns steht eine große Aufgabe: Bünde Zukunftsfest machen. Wir wollen, dass wir als Stadt angemessen auf Veränderungen reagieren können, um uns unsere Freiheit zu erhalten. Denn der Klimawandel ist nicht verschwunden, sondern wird spürbarer denn je. Dafür schaffen wir ein anderes Verhältnis zwischen Bürger*innen, Politik und Verwaltung. Ein Verhältnis der gegenseitigen Achtung und der gemeinsamen Verpflichtung, ein Bünde mit allen und für alle zu gestalten.

Unsere Bürgermeisterkandidatin Stefanie Janßen-Rickmann kann das - zusammen mit Ihnen. Finden Sie unseren Plan genau so gut wie wir? Denken Sie auch: das ist gute Politik für Bünde?

Dann stimmen Sie am Sonntag, den 14.09.2025, für ein neues, zukunftsfähiges Bünde! Wählen Sie Stefanie Janßen-Rickmann zur Bürgermeisterin und wählen Sie mit Ihrer zweiten Stimme BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN in den Stadtrat.

Sie teilen einige Ansichten nicht? Wir freuen uns darauf, mit Ihnen über diese Punkte zu reden. Die Termine finden Sie auf www.gruene-buende.de.

Vielen Dank für Ihr Engagement!

Ihre GRÜNEN in Bünde

KLIMA UND UMWELT

Klimaschutz für Bünde – wirksam und konsequent!

Bünde spürt den Klimawandel: Hitzewellen und Trockenheit, Starkregen und Hochwasser belasten Mensch und Natur. Die Zeit drängt - Klimaschutz wird daher eine Priorität der neuen Bürgermeisterin und des neuen Stadtrates! Die Starkregen- und Hochwasserereignisse der letzten Jahre (2014, 2021 und 2024) haben auch bei uns in Bünde die Folgen des Klimawandels spürbar gemacht. Klimaschutz ist Menschenschutz. Mit dem von uns initiierten und beschlossenen Klimaschutzkonzept und ersten Maßnahmen zu Klimaschutz und -anpassung hat sich Bünde auf den Weg zur Klimaneutralität gemacht. Das Klimaschutzkonzept setzen wir im Dialog mit den Bürger*innen zeitnah weiter um. In jährlichen Klimaschutzberichten wird klar, ob die Reduzierung der Treibhausgase in Bünde auf Kurs ist – sonst steuern wir schnell und effektiv nach.

Als Ergänzung der finanziellen Haushaltsplanung führen wir ein städtisches CO2-Budget ein.

Ein wichtiger nächster Schritt zur Klimaneutralität ist die kommunale Wärmeplanung. Wir wollen, dass unsere Bürger*innen bei der Erstellung der Wärmeplanung gut informiert und eingebunden werden. Wir bieten Informationen und Förderung für Bürger*innen und Unternehmen für einen schnellen Ausbau der erneuerbaren Energien.

Artenvielfalt gewinnt: mehr Bäume und Blühwiesen für Bünde

Das Insekten- und Vogelsterben durch Naturzerstörung und Umweltverschmutzung wird immer bedrohlicher. Hier steuern wir um, damit in Bünde die Artenvielfalt gewinnt. Die Bachläufe zur Else und die Acker- und Wegeränder verbinden wir zu einem Netz aus Lebensräumen, welche Mensch und Natur Rückzugsorte bieten. Wir wollen engagiert

Maßnahmen zur Klimaanpassung umsetzen: entsiegelte Flächen verbessern die Verdunstungskühlung, mehr Stadtgrün kühlt Wände und beschattet Bürgersteige. So werden insbesondere ältere Menschen, Kinder und Kranke bei Hitzewellen geschützt und die Aufenthaltsqualität verbessert sich für alle. Wir unterstützen die Bündler Bürger*innen mit Möglichkeiten zur Laubentsorgung, wenn dies auf dem eigenen Grundstück nicht möglich ist.

Das beschlossene, aber bisher nicht realisierte städtische Umweltamt dient als Schnittstelle für Natur-, Klima- und Umweltschutz.

Wir setzen uns dafür ein, dass Mehrwegverpackungen in Bündle der Standard in der To-Go-Gastronomie werden. Zudem kämpfen wir verstärkt gegen wilden Müll in der Natur.

Wir beteiligen uns an der von uns angeregten „Essbaren Stadt“ und nutzen so städtischen Raum zum Anbau von Lebensmitteln. Stadt und Bürger*innen pflegen dabei Obst, Gemüse, Kräuter und Gewürze im Stadtraum – oft ist Pflücken erlaubt!

Wir setzen uns gegen Lichtverschmutzung ein, die Insekten, Vögeln und anderen Tieren schadet.

VERKEHR UND MOBILITÄT

Die positive Wende

In Bünde sollen alle Verkehrsteilnehmende mit dem Auto, zu Fuß, mit dem Fahrrad, Bus oder Lieferwagen sicher und zuverlässig ans Ziel kommen. Wir teilen die Vision Zero, also die Vermeidung von Toten oder Schwerverletzten im Verkehr. Dafür müssen wir die schwächeren Verkehrsteilnehmenden schützen, indem wir die Verkehrsarten trennen und die Geschwindigkeiten harmonisieren. Hier haben wir mit vielen Initiativen und Anträgen in der Vergangenheit schon einiges erreicht oder mit auf den Weg gebracht. Der beschlossene Verkehrsentwicklungsplan umfasst Strategien und Maßnahmen zur nachhaltigen Gestaltung der Mobilität der Zukunft. Die Erweiterung des Radwegenetzes Richtung Enger als Fahrradstraße ist ebenso beschlossen, wie Fahrradstraßen bzw. Fahrradzonen an weiterführenden Schulen (1. Antrag der Grünen 2018, dann 2022 beschlossen, Realisierung ab 2030!) oder der Interkommunale Radweg Bünde-Hiddenhausen-Herford (2020 von den Grünen angestoßen, 2023 beschlossen, Realisierung ab 2030).

Die Dauer der Realisierung der beschlossenen Projekte ist dabei absolut nicht akzeptabel. Wir setzen uns dafür ein, dass diese Maßnahmen einen höheren Stellenwert erhalten und zeitnah umgesetzt werden.

Mit einem attraktiven Fuß- und Radwegenetz können wir die positive Entwicklung bei kurzen Wegen - eine aktuelle Auswertung zeigt hier eine deutliche Zunahme des Fuß-, und Fahrradverkehrs - auch für mittlere Distanzen unterstützen. Für Fahrräder, E-Bikes und Lastenräder wollen wir daher mehr Radwege, die farblich klar markiert und komplett von der Autospur getrennt sind. Dort wo technisch keine gesicherten Radwege möglich sind, trägt ein gleichmäßiger, ruhiger Verkehrsfluss von Fahrrädern und Autos zu mehr Sicherheit bei.

In Bünde gibt es einen Busbetrieb, der den Schulbusverkehr realisiert und alle Ortsteile mit dem Zentrum verbindet. Mit der aktuell laufenden Ausschreibung wird der Stadtbus ab 2027 mit moderater Anpassung der Linien weiterfahren.

Wir haben uns aktuelle innovative Lösungen für die Bedarfsanbindung von Ortsteilen angesehen und wollen für Bünde eine Bedarfslösung einrichten. Damit ermöglichen wir die Erschließung von kleineren Siedlungsgebieten im Außenbereich. Die Busse sind in Zukunft für alle Bürger*innen barrierefrei nutzbar.

Die Umgestaltung des Bahnhofsumfelds bietet die Chance eine zeitgemäße Mobilitätsdrehscheibe zu entwickeln. Eine dynamische Fahrgastinformation und ein Leitsystem unterstützen die Fahrgäste beim Umstieg zwischen Bus und Bahn. Kurze Wege zum Fahrradparkhaus und zu den Parkplätzen erleichtern den Übergang zum Individualverkehr. Wir loten die Einrichtung eines Carsharings aus und setzen uns für eine zeitnahe Umsetzung im Stadtgebiet ein.

Eine Säule der grünen Verkehrswende besteht auch in der Optimierung des Verkehrsflusses für Autos. Durch verkehrsabhängige Ampelschaltungen und die Errichtung von Kreiseln z.B. an der Kreuzung Wasserbreite/Bismarckstraße/Zum Stellwerk können Fahr- und Standzeiten reduziert werden.

Eine weitere Säule ist die Förderung von E-Mobilität. Hier setzen wir uns für den Ausbau der Ladeinfrastruktur, gerade auch im Bereich von Mehrfamilienhäusern, sowie transparente, angemessene Preise an den Ladesäulen ein.

GESELLSCHAFT, ZUSAMMENHALT UND SOZIALES

Inklusion – Konzept für eine gerechte Gesellschaft

Inklusion ist ein vielschichtiges Konzept, das in den letzten Jahren zunehmend an Bedeutung gewonnen hat. Es steht für eine Gesellschaft, in der alle Menschen gleichberechtigt und selbstbestimmt leben können. Der Begriff geht über die bloße Integration hinaus und zielt darauf ab, Strukturen so zu gestalten, dass von vornherein alle Menschen mitgedacht werden.

Wir denken und leben ein buntes und vielfältiges Bündle. Junge und Alte, unabhängig von Glauben, Herkunft oder sexueller Orientierung, mit verschiedenen Stärken und Schwächen, mit und ohne Beeinträchtigung – wir alle gestalten Bündle und für uns alle ist Bündle unser gemeinsames Zuhause. Wir glauben, hier gibt es mehr, das uns verbindet, als das uns trennt.

Wir setzen uns für das Selbstbestimmungsrecht aller Menschen ein und stärken Frauenrechte in Politik und Gesellschaft.

Um dieses Zuhause für alle gestalten zu können, möchten wir Angebote erarbeiten, die möglichst vielen die Teilhabe ermöglichen. Hierzu gehören für uns die Förderung des Ehrenamtes, die Stadtteilarbeit und die Bekämpfung von Einsamkeit. Wir schaffen eigene Räume für die Volkshochschule in Bündle und einen „Dritten Ort“ (z.B. im Rahningschen Hof), an dem niedrigschwellige Begegnungen aller Gruppen unserer Stadtgesellschaft ermöglicht werden.

JUGEND UND BILDUNG

Zukunft mit Chancen

Bildung schafft ein Fundament für eine gerechte und soziale Gesellschaft. Auch in Bünde hat die soziale Herkunft eines Menschen noch einen entscheidenden Einfluss auf den späteren Werdegang.

Doch wir setzen uns für Bildungsgerechtigkeit ein und realisieren Chancengleichheit für alle Menschen. Außerdem stehen wir dafür ein, dass Kinder und Jugendliche als gleichwertiger Teil der Gesellschaft gesehen werden. Die UN-Kinderrechtskonvention muss die Basis dafür sein.

Damit der Kinder- und Jugendschutz in den Einrichtungen gefördert und gestärkt wird, braucht es offene Ansprachen, Sensibilisierung und Weiterbildung des Personals.

Durch eine Fortentwicklung des Bündler Kinder- und Jugendrates möchten wir unter anderem dazu beitragen, dass Demokratie für sie erlebbar wird. Lasst uns Kindern und Jugendlichen zuhören, ihre Rechte und Bedürfnisse ernst nehmen und sie überall da mit einbeziehen, wo es um ihre Interessen und ihre Lebenswelten geht.

Daneben setzen wir uns ein für wohnortnahe, flexible und bezahlbare Kitas in gutem baulichem Zustand, mit kleinen Gruppen, genügend Personal und Qualitätsstandards, die sich an Kindern orientieren. Dieselben Anforderungen stellen wir auch an Schulen und andere Einrichtungen der familienergänzenden Betreuungen.

Für digitale Bildung und Medienkompetenz braucht es tragfähige pädagogische Konzepte und vor allem auch die Zusammenarbeit von Lehrenden, Eltern und Schüler*innen. Wir setzen uns für den sicheren und kritischen Umgang mit sozialen Medien, Fake News und KI ein und wünschen uns an den Schulen eine Digitalisierung mit Augenmaß.

Wir fördern Biotope und Schulgärten in Bündler Schulen und Kindergärten fachlich und finanziell.

Wir stehen aktiv für den Ausbau von internationalen Jugendbegegnungen und Schüler*innenaustausch ein.

PLANEN UND BAUEN

Weniger verbrauchen heißt mehr davon zu haben

Der Flächenverbrauch und die Versiegelung schreiten voran und vernichten Natur und Lebensräume. Daher bauen wir nicht im Außenbereich, sondern entwickeln Bünde von innen. Wir nutzen alle rechtlichen Möglichkeiten, um Baulücken zu schließen und fordern ein Leerstand- und Flächenmanagement. Grünflächen wie die Flächen am Feldmarkfriedhof bewahren wir dabei ausdrücklich.

Bünde braucht vor allem bezahlbare Wohnungen. Wir verlangen mindestens 30% Sozialwohnungen im Wohnungsbau. Unser Grundgesetz sagt: Eigentum verpflichtet. Dauerhafte Leerstände von Wohnraum sind nicht tragbar. Wir fördern eine breite öffentliche Debatte, um die Belegung solcher Wohnungen und Häuser zu erreichen. Mit uns erschließt die Stadt Bünde auch eigenständig neue Wohnbauflächen im Innenbereich. So bauen wir vorrangig bezahlbaren und barrierefreien Wohnraum.

Die Stadt selbst wird Vorbild – energetische Sanierungs- und Einsparmaßnahmen führen schon mittelfristig zu finanziellen Freiräumen bei städtischen und privaten Haushalten. Wir vernetzen Menschen wie zum Beispiel beim Übergang alter Häuser an junge Familien durch ein attraktives Förderprogramm „Jung kauft Alt“. Wir fördern die Aufklärung zu ökologisch sinnvollen Alternativen beim Bau und Einsparmöglichkeiten, die z.B. durch Entsiegelung erreicht werden können.

WIRTSCHAFT UND STADTENTWICKLUNG

Im Einklang mit Mensch und Natur

Wir erkennen an, dass unser Haushalt unter strukturellen Problemen leidet, die nicht durch kurzfristige Sparmaßnahmen zu beheben sind. Wir werden eine umfassende Ausgabenkritik durchführen und Verwaltungsprozesse digitalisieren, um Effizienzpotentiale zu heben.

Wir möchten Standortqualitäten optimieren für eine zukunftsorientierte, ökologische und soziale Wirtschaft. Dazu gehört ein Ende des verschwenderischen Umgangs mit Flächen durch intelligente Verdichtung und einen interkommunalen Kompensationsflächen-Pool. Wir möchten die Neuversiegelung von Flächen bis 2030 halbieren und hierzu verbindliche Flächenrecycling-Programme und ein Brachflächenkataster einführen.

Unternehmen, die in Klimaschutz und Ressourceneffizienz investieren, sollen gezielt durch eine Gewerbesteuererminderung belohnt werden.

Wir wollen die verborgenen Champions unserer Region sichtbarer machen und durch regionale Innovationsnetzwerke gezielt fördern. Dazu gehört ein örtliches Förderprogramm „Grüne Transformation“ und bis 2028 Zugang zu einer kostenlosen Energieeffizienz- und Nachhaltigkeitsberatung für alle Unternehmen in Bünde.

Wir möchten, dass unsere Innenstadt zum pulsierenden Zentrum wird, in dem sich die Menschen gerne aufhalten, einkaufen und Zeit verbringen. Dazu werden wir die Leerstände aktiv bekämpfen und ein kommunales Leerstandmanagement etablieren.

VERWALTUNG UND DIGITALISIERUNG

eGovernment vor Ort

Eine moderne Verwaltung ist das Rückgrat unserer Demokratie. Unser Leitbild für diese moderne Verwaltung: Steuerzahler*innen sind Investor*innen in unser Gemeinwesen, die Bürger*innen sind Kund*innen der Verwaltung. Die Zeiten, in denen Bürger*innen Bittsteller bei Behörden waren, gehören der Vergangenheit an. BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN versteht die Verwaltung als Dienstleisterin, bei der die Bürger*innen im Mittelpunkt stehen. Wir werden die Verwaltung konsequent vom Menschen her denken und wollen sie entsprechend weiterentwickeln.. Verwaltungsdienstleistungen müssen einfach zugänglich, verständlich und effizient sein. Dafür werden wir eine serviceorientierte Verwaltungskultur fördern und ein konsequentes Qualitätsmanagement mit regelmäßigen Mechanismen etablieren, mit denen Bürger*innen ihre Erfahrungen mit Verwaltungsdienstleistungen bewerten können, deren Ergebnisse veröffentlicht und in kontinuierliche Verbesserungsprozesse einfließen werden.

Das Serviceportal unserer Stadtverwaltung ist realisiert, und Dienstleistungen werden zunehmend digital angeboten. Das ist ein wichtiger Schritt in der Weiterentwicklung von Dienstleistungen, der auch und gerade in Zeiten knapper Kassen und des Fachkräftemangels ausgebaut werden muss. In der anzustrebenden digitalen Stadt eröffnet die Verwaltung den Bürger*innen sowie der Wirtschaft einen kundenorientierten Dialog, in dem rund um die Uhr Dienstleistungen im Sinne des eGovernments online abgewickelt werden. Hierzu setzen wir uns für gezielte Investitionen in Personal und Ressourcen mit dem Ziel einer nachhaltigen Entwicklung hin zu einer barrierefreien digitalen Verwaltung mit vereinfachten Verfahren und mehr Nähe besonders gegenüber Personen mit Einschränkungen ein. Im Zuge dieses Umbaus muss zwingend auch ein Abbau von Hindernissen, Formularen und Einschränkungen erfolgen; komplizierte Regelungen müssen auf den Prüfstand gestellt werden.

KUNST UND KULTUR

Vielfalt fördern, Teilhabe ermöglichen

Kunst und Kultur sind zentrale Elemente unserer lebendigen Stadtgesellschaft. Sie bereichern unser Leben und stärken den gesellschaftlichen Zusammenhalt.

In kulturellen Räumen begegnen sich Menschen verschiedener Generationen und gesellschaftlicher Gruppen. Als BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN setzen wir uns für ein vielfältiges kulturelles Angebot in Bünde ein, das allen Bündler*innen offensteht.

Eine bunte und vielfältige Kulturlandschaft macht Bünde lebenswert und attraktiv. Deshalb wollen wir bestehende Einrichtungen stärken, die vorhandenen Angebote sichtbarer machen und neue Impulse setzen.

Die Bündler Sommerkultur hat sich als fester Bestandteil des kulturellen Lebens etabliert. Wir setzen uns dafür ein, diese erfolgreiche, niedrigschwellige und für die Besucher*innen kostenfreie Veranstaltungsreihe weiterzuführen und auszubauen.

Das Dobergmuseum ist ein bedeutender Kulturschatz unserer Stadt. Die Übernahme durch den Landschaftsverband Westfalen-Lippe (LWL) hat die Existenz dieser Bündler Institution langfristig gesichert. Das Tabakmuseum ist ein ebensolcher Identifikationsort für die Bündler*innen, der jedoch dringend auf einen aktuellen Stand gebracht werden muss. Hierzu möchten wir eine breite Diskussion anstoßen und die Weichen für die Zukunft stellen.

In diesem Sinne sehen wir uns als Netzwerkende zwischen Wirtschaft, Handel, Bildungseinrichtungen, Kulturschaffenden und den Bürger*innen. Wir regen Kooperationen an, um die Kultur auch im Zusammenhang mit anderen Herausforderungen wie z.B. der Verkehrsinfrastruktur, Inklusion und Leerstand zu sehen.

FREIZEIT UND SPORT

In einem gesunden Körper wohnt ein gesunder Geist

Wir optimieren das Freizeitangebot und die Begegnungsräume für alle Generationen in Bünde, dabei ist uns eine Beteiligung der betroffenen Gruppen wichtig. Auch hier soll die Sensibilisierung für Kinder- und Jugendschutz weiter gefördert werden.

Wir pflegen und erweitern stadtnahe Angebote zum Erleben der Natur (z. B. Spürnasenpfad, Waldspielplatz, Finnenbahn, Trimm-Dich-Pfad). Spiel- und Sportplätze machen wir GRÜNEN attraktiver, möglichst frei zugänglich und wohnortnah.

Jugendliche brauchen Orte, wie öffentlich zugängliche Treffpunkte mit WLAN und Sitzgelegenheiten in allen Ortsteilen - wir richten sie ein.

An Orten mit Konfliktpotential, setzten wir Streetworker für eine Jugendarbeit auf Augenhöhe ein. Der Erhalt des Jugendzentrums ist uns wichtig.

LANDWIRTSCHAFT

Landschaftspflege und Ernte

Wir setzen uns für eine Landwirtschaft ein, die umweltschonend und tiergerecht arbeitet. Die Bündler Landwirt*innen unterstützen wir auch finanziell in ihrer Arbeit für Nahrungserzeugung und Landschaftspflege, wodurch sie auch Blühstreifen, Hecken und Kopfweiden erhalten und erweitern. Auch auf städtischen Pachtflächen fördern wir Lebensräume für Insekten, Vögel und Kleinsäuger. Wir verzichten auf Gifte und führen eine seltenere Wechselmäh ein. So wachsen Blühwiesen bei sinkendem Pflegeaufwand.

In städtischen Kitas, Schulen und Kantinen servieren wir verstärkt abwechslungsreiche Mahlzeiten aus biologisch erzeugten Lebensmitteln, um unsere regionale, ökologische Landwirtschaft zu fördern.

Mehr Infos zur Wahl:



BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN

Stadtverband Bünde

Kaiser-Wilhelm-Straße 12, 32257 Bünde

05223 64 97 391

info@gruene-buende.de

